

Nach der Beschlagnahme zweite Ausgabe.

Deutsche Zeitung

BOHEMIA

Einzelne 90 Heller (Sonntag 1 Krone).

Monatlich (im Januar) 18 Kronen

(mindestens 1 Krone kann für die Kosten).

Die D.-Zeitung monatl. 8 S. 60 g. Einzelne pr. g. Sonntag 90,-.
Umlaufende Zahl unter Wochens. — Schriftleitung und Ver-
waltung: Dr. Max. Bochow. — Redaktion: Dr. Max. Bochow. — Zeitung der "Deutschen Zeitung
Bohemia". — Preis: 90. — Zeitung aus "Deutschen Zeitung
Bohemia". — Herausgeber: 101-4-0. 204-4-0. 217-0-0. — Ueber-
R.M. 400-1-0. — Geschäftsführer (Deutschland) 204-0-0. — Druck
und Verlag der Deutschen Zeitung-Gesellschaft in Leipzig.

101. Jahrgang.

Bras. Sonntag, den 29. Jänner 1928.

Nummer 25.

Winnetous Nachfolger besuchen Karl Mays Grab.

Die Indianer, die vor ein paar Tagen Karl Mays Grab in Niedereuß bei Dresden besucht haben, wissen gewiß nicht, wie viel Unrecht, das dem braven Dichter des Winnetou widerfahren

blickten, sollten in die Ede gestellt und verurteilt werden, hundertmal die Trauerreden abzuschreiben, die von den Indianerhäuptlingen „Große Schlange“ und „Furchthomer Adler“ an Mays



Die Witwe des Schriftstellers Karl May begrüßt den Indianerhäuptling „Große Schlange“.

ist, dieser Besuch gutzumachen hatte. Die wildgeworbenen besseren Menschen in Dresden und Umgebung, die in Karl May nicht einen berühmten, sondern einen berüchtigten Landsmann er-

graben gehalten worden sind. Gewiß, die Erzählungen von Old Shatterhand und Winnetou hat kein Schiller geschrieben, wohl aber den „Wilhelm Tell“. Keinem Menschen fällt es ein, dem Dichter des „Wilhelm Tell“ vorzuwerfen, daß er unreell vorgegangen sei und die Alpen zu schildern wagte, ohne sie gesehen zu haben. Den Karl May aber durch die Bildungssozialen ruhig einen Schwundler nennen, weil er Phantasie hatte wie ein wirklicher Dichter und Indianerkämpfe anschaulich schilderte, ohne mit Indianern jemals in Berührung gekommen zu sein, jene Brachlempalte etwas ausgenommen, die er als vornehmster Hauseigentümer auf dem Dresdner Gesäßigmarkt gekauft haben mag.

Karl May's wadere Witwe, der jetzt am Grab ihres Mannes von Indianern wie einer Häuptlingswitwe gehuldigt worden ist, sollte sich nicht schämen, den Rothauten zu erzählen, daß der Selige von vielen Europäern ein Kilon genannt wird; vielleicht erzählen dann die Indianer den Courths-Maler-Armeen den Literaturkrieg. Frau May könnte aber den rothäutigen Freunden ihres Mannes auch Erfreuliches berichten, wenn sie ein wenig proksen wollte wie die anderen südländischen und insbesondere Berliner Dichtergattinnen. Weder Frau Georg Kaiser noch Frau Karl Sternheim — falls es eine solche gibt — können, ohne aufzuschneiden, behaupten, was Frau Karl May mit ruhigem Gewissen, notariell beglaubigt, sagen darf: daß ihr Mann tatsächlich noch immer viel gelesen wird, daß seine Bücher gekauft werden und daß nicht nur die Dreizehnjährigen sich noch immer an Old Shatterhands Heldenstücke ent-



Indianerhäuptling „Große Schlange“ hält an Karl Mays Grab eine Rede.

Die Indianer am Grabe Karl Mays. G. 3.

Blitzkünster. G. 4.

Die österreichische Medaille in Prag. G. 7.

Blasco Ibáñez gestorben. G. 7.

Wegen Verteidigung der Theresia Neumann verurteilt. G. 6.

Die Glöckner von St. Lambrecht. G. 8.

Reisezeitung. — Schaus. — Photo-Ges. — Jagdzugzeitung.

S. 3

aco.